



Durch anklicken der **"Roten Markierungen"** kommen Sie zu der jeweiligen Beschreibung

Sonnenuhr

NSG Kapfhalde

Kapfhalde

NSG Vollmershalde

Streuobstwiesen

LSG Rauher Rammert

NSG Espenloch-Hintere Halde

Naturkundepfad Hirrlingen



Naturkundepfad Hirrlingen

Streuobstwiese



Grünspecht



Rote
Mauerbiene

Ende des 18. Jahrhunderts ging der Weinbau in den weniger ertragreichen Lagen des Landes zugunsten des flächendeckend eingeführten Obstbaumanbaus (Kernobst und Steinobst) stark zurück. Dies war nicht zuletzt den Bemühungen des württembergischen Königshauses um die Landwirtschaft zu verdanken.

Landwirtschaftliche Lehranstalten und Obstbauschulen (1860 Pomologie Reutlingen) wurden gegründet und der flächen-deckende Anbau von Obstbäumen angestrebt. Die Sortenvielfalt (Der BUND zählt bis heute über 4000 Kernobstsorten) schnellte in die Höhe. Kein Acker, keine Wiese im Land, die nicht reihenweise mit Apfel- oder Birnbäumen besetzt war. Entlang den Landstraßen wurden auf amtliche Anordnung Obstbäume gepflanzt. Hauptgetränk der Schwaben war der Most geworden!

Ende der 50er Jahre begann die Mechanisierung der Landwirtschaft und damit die Rodung der Obstbäume zuerst auf den Äckern, dann auf den Wiesen. Der Most als Nationalgetränk der Schwaben verlor seine Bedeutung. Schließlich drohten Rodungsprämien der EG den heimischen Streuobstwiesen den Garaus zu machen. Alleine in Baden-Württemberg wurden von 1957 bis 1974 ca. 15 700 ha Streuobstwiesen gerodet. Dabei ist die Streuobstwiese *die* Kulturlandschaftsform unseres Landes überhaupt!

Sie schafft Lebensqualität, als Erholungsraum und Gaumengenuss. Die alten Obstsorten stellen ein riesiges Genpotential für künftige Züchtungen dar. Streuobstwiesen produzieren Frischluft und wirken klimaausgleichend. Der Bodenbewuchs trägt zum Wasser- und Bodenschutz bei. Die meist extensiv bewirtschafteten Streuobstgebiete stellen eine Vielzahl sehr artenreicher Lebensräume (Biotope) inzwischen stark gefährdeter Pflanzen und Tierarten dar und bieten ihnen Nahrung und Schutz für weitere Generationen.

Der Anteil der Streuobstwiese zur Arbeitsplatzsicherung im bäuerlichen Beruf darf mittlerweile in unserer Gegend gering eingeschätzt werden. Durch den Einsatz als Brennereigrundstoff kann eine bessere Ökoeffizienz und eine Verringerung des Ressourcenverbrauches erzielt werden.

GWRS Hirrlingen

zurück



Naturkundepfad Hirrlingen

Sonnenuhr



Sonnenuhren gehören zu den ältesten wissenschaftlichen Instrumenten und sind Zeugnisse früher menschlicher Beobachtungs- und Erfindungsgabe. Der Mensch hatte es bald gelernt, den Schattenwurf der Sonne zu kennzeichnen und damit eine Beziehung zur Tages- und Jahreszeit herzustellen. Einfache Schattenmessungen nach Richtung und Höhe gehören zu den Grundkenntnissen der Gnomonik, der Wissenschaft von den Sonnenuhren.

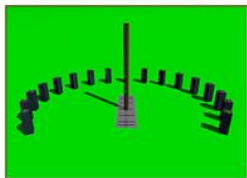
Von den Chinesen ist bekannt, dass sie bereits vor 4600 Jahren den Schatten für die Zeitbestimmung nutzten. Wenn es auch anfangs nur ein bescheidener Schattenstab (Gnomon) war, der in die Erde gesteckt wurde, kann man diesen als den Vorläufer der Sonnenuhr sowie als das erste astronomische Instrument bezeichnen.

Aus der Zeit vor 1500 findet man, besonders im Norden Europas, an Kirchen und Klöstern seltsam gekratzte Linien, die von einem Punkt, oft von einem Loch, ausstrahlen, wo einst der waagerechte Schattenwerfer angebracht war. Diese sogen. mittelalterlichen oder kanonialen Sonnenuhren teilten den lichten Tag einfach in Abschnitte. Fiel der Schatten auf eine bestimmte Linie, wusste man, wann mit einer bestimmten kirchlichen Handlung zu beginnen war, dies ohne Bezug auf eine bestimmte Zeit. Eine Sonnenuhr konnten die „gekratzten“ Uhren infolge der unterschiedlichen Sonnenhöhen nicht sein, für die damaligen Zeitbedürfnisse reichten sie aber aus.

Analematische Sonnenuhr

Sonnenuhren mit senkrechtem Stab können ebenfalls ein durchaus zuverlässiger Zeitanzeiger sein, wenn der Stab nach einem bestimmten Schema versetzt wird. Es handelt sich um die analematische Sonnenuhr (Bodensonnenuhr), die keine Stundenlinien, sondern Stundenpunkte aufweist. Der Schattenwerfer wird entlang der mit Datumsangaben versehenen Meridianlinie auf das betreffende Datum gestellt. Ein besonderer Gag ist, dass man sich selbst auf die Datumsstrecke stellt und so „Sonnenuhr spielen“ kann.

IGV Hirrlingen



Boden-
sonnenuhr



Begehbare
Sonnenuhr

